

Elternbroschüre
zur
Eingewöhnung
in der
Mäusegruppe



Ev.-luth.-Kindertagesstätte St. Johannis

Kita weiße Taube

Fritz- Reuter- Str. 15a

29525 Uelzen

Tel: 0581/ 97358445

E-Mail: KTS.weisseTaube.Uelzen@evlka.de

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen unser Eingewöhnungskonzept vorstellen und Ihnen Antworten auf die häufigsten Elternfragen geben. Wir bitten Sie aber ausdrücklich, Ihre persönlichen Fragen zur Eingewöhnung an das pädagogische Personal, welches die Eingewöhnung Ihres Kindes begleitet, zu stellen. Nur so können Bedenken und Sorgen ihrerseits geklärt und Missverständnisse vermieden werden.

Sehr geehrte Eltern,

der Übergang aus der Familie in die noch unbekannte Krippe ist für Kleine Kinder eine große Herausforderung. Das Kind muss sich an eine neue Umgebung anpassen, zu fremden Personen Beziehungen aufbauen, sich an einen neuen Tagesablauf und an eine täglich mehrstündige Trennung von Ihnen gewöhnen. All diese Veränderungen können beim Kind Stress erzeugen.

Die Gestaltung der Eingewöhnungszeit ist deshalb von besonderer Bedeutung für das künftige Wohlbefinden Ihres Kindes in der Krippe.

Mit einem speziellen Eingewöhnungskonzept / Berliner Eingewöhnungsmodell unter Einbeziehung der Eltern unterstützen die Mitarbeiter/innen Ihr Kind in der Anfangszeit.

Gut eingewöhnte Kinder fühlen sich in der Krippe wohler. Sie entwickeln sich besser, sind neugieriger und damit auch lernbereiter. Zudem sind die häufig weniger krank.

Die sozialpädagogischen Fachkräfte aus der Mäusegruppe freuen sich auf Ihr Kind und auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Häufig gestellte Fragen:

Ist mein Kind für eine Kindertageseinrichtung noch zu klein?

Unsere Kinderkrippe ist auf die Altersstufe Ihres Kindes vorbereitet, die personellen und räumlichen Rahmenbedingungen sind vorhanden. Das Ihr Kind sich gut einlebt, ist eine behutsame Eingewöhnung ganz entscheidend. Während der Eingewöhnungszeit ist eine enge Zusammenarbeit von Eltern und Erzieherinnen unabdingbar.

Sind wir Rabeneltern, wenn wir unser Kind in eine Kindertageseinrichtung geben?

Es gibt viele gute Gründe, ein Kind in eine Krippe zu bringen. Schlechte Eltern sind Sie deshalb sicher nicht. Sie können sich noch immer genug Zeit für Ihr Kind nehmen. Nicht die Menge, sondern die Qualität der Zeit, die Sie mit Ihrem Kind verbringen, ist entscheidend.

Werde ich mein Kind an die Erzieherin verlieren?

Eltern sind und bleiben immer die wichtigsten Bezugspersonen für Ihr Kind. Vor dem Hintergrund einer sicheren Beziehung zu den Eltern kann Ihr Kind eine zusätzliche Beziehung zu dem pädagogischen Personal in der Krippe aufbauen.

Wird mein Kind genug beachtet?

Die Erziehung eines Kindes in einer Krippe entscheidet sich sicherlich von der Erziehung in der Familie. Eine eigens dafür bestimmte Erzieherin begleitet Sie und Ihr Kind während der Eingewöhnung. Auch danach ist Aufgabe vom pädagogischen Personal, Ihr Kind zu begleiten und dafür zu sorgen, dass die individuellen Bedürfnisse und Interessen genügend Beachtung finden. Ausgehend von Beobachtungen und Äußerungen des Kindes, sowie Ihren Informationen als Eltern, wird die Entwicklung Ihres Kindes individuell gefördert.

Wie lange dauert die Eingewöhnung meines Kindes?

Das ist bei jedem Kind verschieden. In der Regel kann man von 3 bis 6 Wochen ausgehen. Es ist wichtig, dass Sie während der Eingewöhnung Ihres Kindes in der Krippe persönlich anwesend sind. In den ersten Tagen begleiten Sie ihr Kind für etwa 1 – 2 Stunden in der Krippe. Am vierten Tag trennen Sie sich für kurze Zeit von Ihrem Kind. Je nachdem wie sicher sich Ihr Kind fühlt, kann die Anwesenheitszeit Ihres Kindes Schritt für Schritt in der Krippe verlängert werden. Die Eingewöhnung ist dann abgeschlossen, wenn Ihr Kind die neuen Bezugspersonen anerkannt hat und Ihnen vertraut. Die Eingewöhnung Ihres Kindes wird mit Ihnen – ausgehend von den Bedürfnissen Ihres Kindes – individuell vereinbart.

Wann kann ich wieder arbeiten gehen?

Wenn Ihr Kind sicher eingewöhnt ist, können Sie wieder zur Arbeit gehen. Kalkulieren Sie hierfür sicherheitshalber einen Zeitraum von 4 Wochen ein. Manchmal können unvorhergesehene Dinge eintreten, welche die Eingewöhnung verlängern, wie z.B. Krankheit des Kindes.

Kann auch eine andere Person die Eingewöhnung übernehmen?

Wenn es Ihnen nicht möglich ist, die Eingewöhnung selbst zu begleiten, kann dies auch eine andere Bezugsperson des Kindes übernehmen, zu der das Kind Vertrauen hat, z.B. die Oma oder der Vater. Die Eingewöhnung sollte nicht von wechselnden Personen begleitet werden.

Was muss ich zur Eingewöhnung mitbringen?

Bringen Sie Zeit und Geduld mit. Ein Kuscheltier oder ein Lieblingsspielzeug gibt dem Kind Sicherheit und Trost in der neuen Umgebung. Braucht Ihr Kind einen Schnuller oder eine Teeflasche, so nehmen Sie diese ebenfalls mit.

Was ziehe ich dem Kind an?

Ziehen Sie Ihrem Kind bequeme Kleidung an, die auch schmutzig werden darf. Denken Sie daran, dass Ihr Kind wetterfeste Kleidung für draußen benötigt. Fragen Sie die Bezugsperson in der Kita, welche Kleidungsstücke in der Kita ständig verfügbar sein sollten.

Was ziehe ich an?

Es kann sein, dass Sie auch mal auf dem Boden sitzen werden. Deshalb kleiden Sie sich bequem.

Die ersten Tage in der Krippe

Was mache ich nach der Begrüßung?

Die Bezugserzieherin bietet Ihnen einen Platz an, von dem Sie Ihr Kind beobachten können und ihr Kind Sie jederzeit erreichen kann. Verhalten Sie sich passiv. Sie sollten Ihrem Kind lediglich Sicherheit geben, damit es sich mit der neuen Umgebung vertraut machen kann.

Mein Kind löst sich nicht von mir – was soll ich tun?

Lassen Sie Ihrem Kind Zeit, sich von Ihnen zu lösen. Reagieren Sie immer positiv auf seine Annäherung und seinen Blickkontakt zu Ihnen. Wenn es in den ersten Tagen auf Ihren Schoß sitzen möchte, ist das in Ordnung.

Wie ist das mit dem Essen und Wickeln?

In den ersten Tagen wickeln und versorgen Sie Ihr Kind selbst, wenn dies erforderlich sein sollte. Nach und nach übernimmt die Bezugserzieherin diese Aufgaben, zunächst in Ihrer Anwesenheit, später allein.

Wie verabschiede ich mich von meinem Kind?

Verabschieden Sie sich nur einmal, und zwar klar und eindeutig, z.B. "Tschüss, ..., Mama geht jetzt. Ich komme gleich wieder."

Was ist, wenn mein Kind weint oder schreit, wenn ich mich verabschiede?

Abschiedstränen sind normal. Sie sind Ausdruck der tiefen Bindung, die das Kind zu Ihnen hat. Wenn es der Bezugserzieherin noch nicht gelingt, Ihr Kind zu trösten, holt diese Sie nach wenigen Minuten wieder zurück.

Was ist, wenn mir bei der ersten Trennung die Tränen kommen?

Die erste Trennung ist für Sie und für Ihr Kind emotional – da dürfen ruhig einige Tränen kullern. Nach einer positiven Eingewöhnung wird es Ihnen und Ihrem Kind leichter fallen, sich voneinander zu verabschieden.

Wie lange bleiben wir an den ersten Tagen?

In den allerersten Tagen bleiben Sie mit Ihrem Kind etwas 2 Stunden in der Krippe. Die weiteren Schritte spricht die Erzieherin mit Ihnen ab.

Wer sagt mir, wie lange, wann und wohin ich gehen soll?

Die Bezugserzieherin bespricht mit Ihnen, wann Sie den ersten Trennungsversuch machen und wie lange Sie aus dem Raum gehen. Sie müssen aber anfangs in der Einrichtung bleiben. Wir bieten Ihnen dann einen geeigneten Platz zum Warten an.

Was geschieht, wenn mein Kind mich nicht gehen lassen will?

Verabschieden Sie sich kurz und eindeutig, z.B. mit den Worten: „Ich gehe kurz hinaus und komme gleich wieder.“ Lassen Sie einen persönlichen Gegenstand, z.B. ihre Tasche auf Ihrem Platz liegen. Warten Sie kurz hinter der Tür, ob ihr Kind Ihr weggehen doch noch akzeptiert oder ob die Erzieherin sie gleich wieder hereinbittet.

Was passiert während ich draußen bin?

Die Erzieherin kümmert sich um ihr Kind, spricht mit ihm und unterstützt es dabei, den Raum zu erkunden und Kontakte zu anderen Kindern zu knüpfen.

Wann werde ich zurückgeholt?

Sie werden nach der vereinbarten Zeit zurückgeholt, oder wenn ihr Kind sich von der Bezugsperson nicht trösten lässt.

Was mache ich, wenn ich wieder reinkomme?

Begrüßen Sie ihr Kind kurz und bringen sich in die aktuelle Spielsituation ein. Über den weiteren Ablauf informiert Sie die Bezugsperson.

Wie lange dauert die Eingewöhnung?

Wann entscheidet sich, wie lange die Eingewöhnung dauert?

Jedes Kind braucht seine Zeit. Erst wenn ihr Kind genug Vertrauen zu der Bezugsperson aufgebaut hat, ist die Eingewöhnung abgeschlossen.

Was ist, wenn mein Kind eine länger Eingewöhnungszeit braucht?

Wenn ein Kind mehr Zeit zur Eingewöhnung benötigt, so ist dies kein Versagen des Kindes. Geben Sie Ihrem Kind die Zeit, die es braucht. In wenigen Einzelfällen muss der Eingewöhnungsversuch mehrmals wiederholt werden.

Was geschieht, wenn ich, mein Kind oder die Bezugsperson krank werden?

Unter Umständen muss die Eingewöhnung noch einmal von vorne begonnen werden, dies sollte dann aber nach Möglichkeit mit derselben Bezugsperson erfolgen.

Wann ist mein Kind eingewöhnt?

Die Eingewöhnung gilt als abgeschlossen, wenn Ihr Kind eine vertrauensvolle Beziehung zu dem pädagogischen Personal aufgebaut hat. Dies erkennen Sie zum Beispiel daran, dass Ihr Kind sich von der Bezugsperson trösten lässt, wenn es Kummer hat, oder dass es sich von Ihr wickeln lässt. Ein gut eingewöhntes Kind ist neugierig und interessiert, die Welt der Kindertageseinrichtung zu entdecken.

Was ist, wenn ich noch Fragen habe?

Bitte scheuen Sie sich nicht zu fragen. Die Mitarbeiter/innen beantworten Ihre Fragen gerne. So können eventuelle Bedenken und Sorgen ihrerseits geklärt und Missverständnisse vermieden werden.

